

# BACHNEUNAUGE IM LIERSBACHTAL

## INFORMATIONSNETZWERK NATÜRLICHE UND NATURNAHE GEWÄSSERLEBENSÄRÄUME

Projektförderer:



Ein Projekt der LVR-Netzwerke Kulturlandschaft



Projektträger:



*Unsere Fließgewässer sind Lebensadern unserer Landschaft.*

*Sie bieten einen dynamischen Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere.*

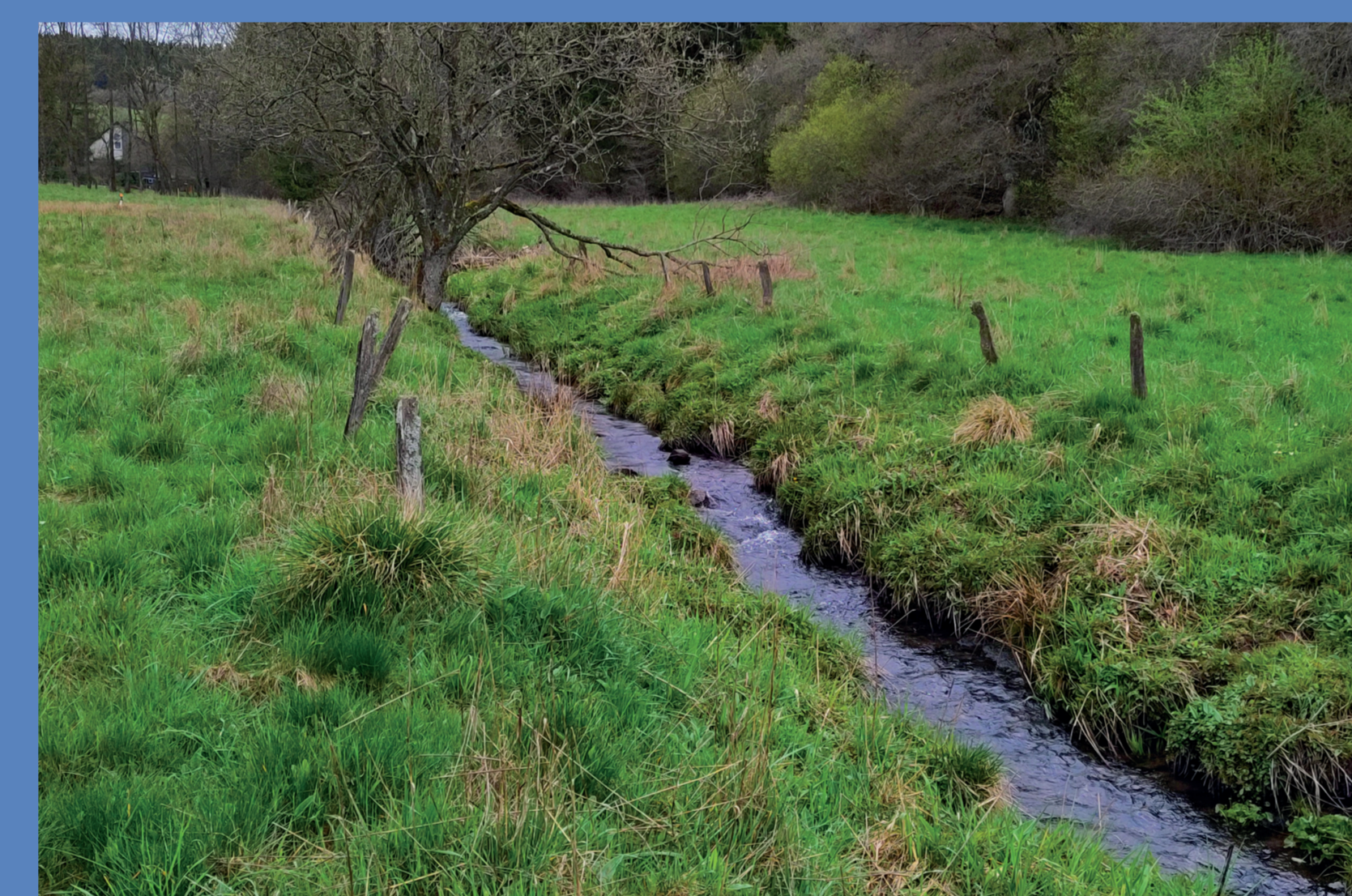
### Das Liersbachtal

Der Liersbach ist ein Nebengewässer der Ahr. Das Gewässer durchläuft hier feuchte und frische Mähwiesen und Weiden. Vielfältig ausgebildete Uferbereiche und Sohlabschnitte bilden einen strukturreichen Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen.

### Gewässerrenaturierungsmaßnahmen der Biologischen Station im Kreis Euskirchen e.V.

Mit Unterstützung der Gemeinden Hellenthal und Dahlem, der Städte Bad Münstereifel und Schleiden sowie des Kreises Euskirchen führt die Biologische Station Euskirchen seit 1995 zahlreiche Gewässerprojekte durch. Viele der Maßnahmen dienen auch dem Hochwasserschutz. Mäandrierende naturnahe Bäche besitzen eine geringere Fließgeschwindigkeit und können wesentlich mehr Wasser aufnehmen als begradigte Bachabschnitte. So können Flutwellen abgepuffert werden und fallen weniger zerstörerisch aus.

#### Vorher



Begradigter Bachlauf mit hoher Fließgeschwindigkeit und Tiefenerosion.



Verunreinigung des Wassers und Erosion der Bachufer durch Weidetiere.



Verrohrung als Wanderbarriere, erhöhte Fließgeschwindigkeit durch engen Querschnitt und glatte Sohle.

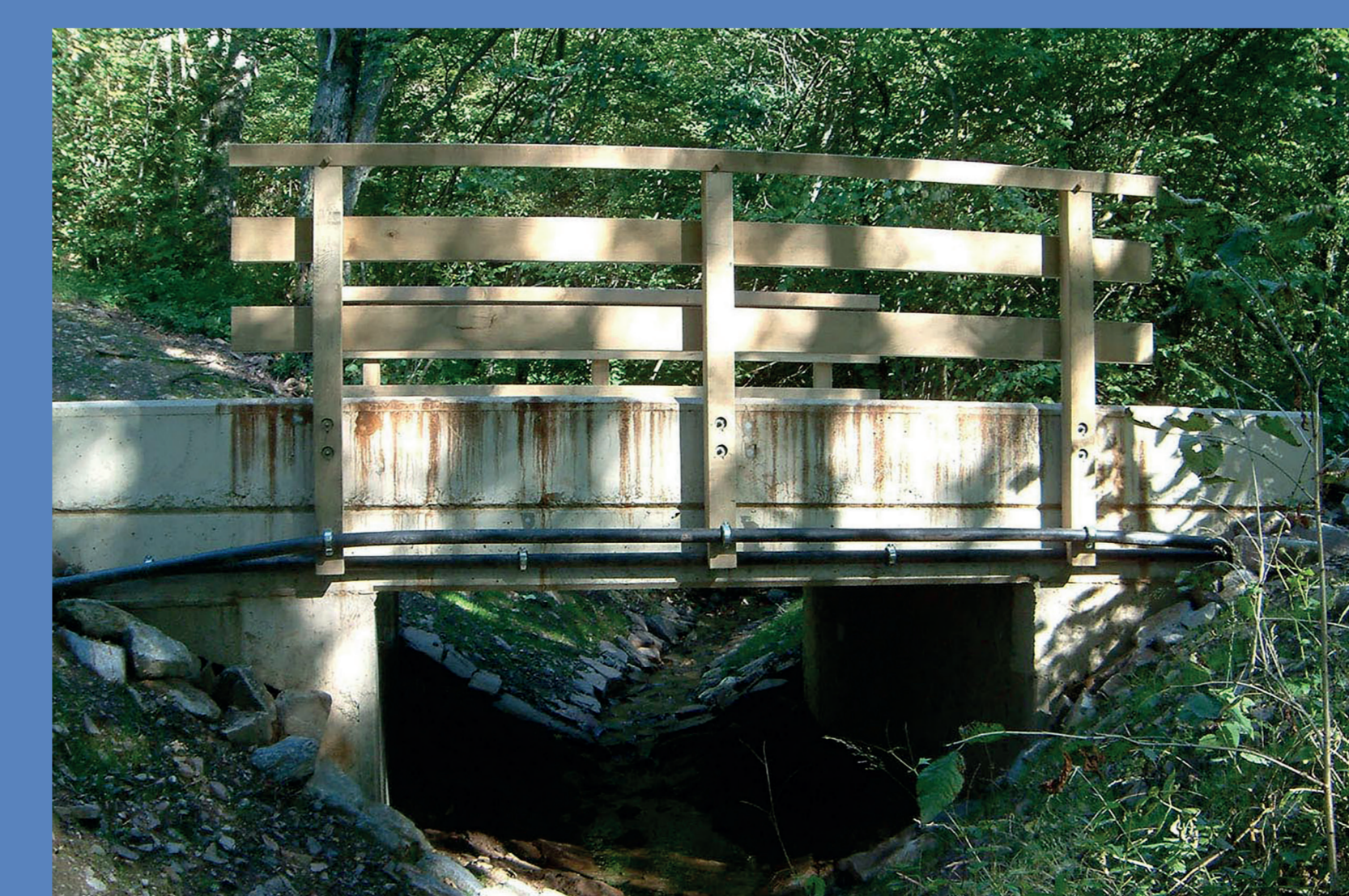
#### Nachher:



Nach Renaturierung: ein mäandrierender Bach mit mehr als verdoppelter Lauflänge.



Ausgezäunte Gewässerrandstreifen sorgen für den Schutz des Ufers.



Neu angelegte Brücke mit rauer naturnaher Sohle. Die Fließgeschwindigkeit wird reduziert. Der Bach ist für Wasserlebewesen vollständig Richtung Quelle durchwanderbar.

### Bachneunauge

(*Lampetra planeri*)

- Aalförmiger Körper
- Länge: 12-17 cm
- Reihenförmige Körperöffnungen
- 7 Kiemenlöcher auf jeder Körperseite
- Geruchsorgan
- 2 Augen

### Besonderheiten

Der Name „Neunauge“ geht auf die als Augen anmutenden sieben seitlichen Kiemenspalten und die Nasenöffnung zurück. Anders als die Flussneunaugen bleiben die Bachneunaugen Zeit ihres Lebens im Süßwasser. Sie leben und laichen in den Oberläufen der Bäche. Die Larven der Bachneunaugen bezeichnet man als „Querder“. Sie sind augen- und zahnlos und ernähren sich von abgestorbenen Pflanzenmaterial des Gewässerbettes. Nach etwa vier bis fünf Jahren wandeln sie sich in erwachsene Bachneunaugen um.

Die Bachneunaugen kommen in kleinen und mittelgroßen sauerstoffreichen Bächen der Mittelgebirge vor.

Der Landschaftsverband Rheinland finanzierte die Herstellung von acht Gewässerinfotafeln. Diese informieren über die von der Biologischen Station im Kreis Euskirchen und deren Projektpartnern durchgeführten Maßnahmen in den Bachtälern.

Weitere Infos:  
[www.biostationeuskirchen.de](http://www.biostationeuskirchen.de)

Projektpartner:



Die Renaturierungsmaßnahmen wurden mit Mitteln der EU, des Landes NRW und des Kreises Euskirchen im Rahmen der Förderprogramme LIFE, INTERREG und ZIEL 2 gefördert.